

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Stegle 80 Lime Street E.C. und
Gowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtig-

tabellarische Übersichten.

Inseritions-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes. Mittteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. Preussische konsolidierte Staatsanleihe. 4 % Ständeler Stadtanleihe. Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahnen. Reichsbankausweis. Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken A.-G. Bensberg-Gladbacher Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft Berzelius. Bergmann-Elektrizitäts-Werke Akt.-Ges. Ankerwerke vorm. Gebr. Hengstenberg Aktiengesellschaft in Bielefeld.	Zeltzer Eisengiesserei und Maschinenbau Actien-Gesellschaft. Waggonfabrik vormals P. Herbrand & Co. in Köln-Ehrenfeld. Nitritfabrik Aktiengesellschaft. „Aurora“, Aktien-Gesellschaft für Petroleum-Industrie und Handel. Aelteste der Kaufmannschaft von Berlin. W. J. Schub, Moskau. Kanzlerkrisis. Unterstaatssekretär Sternich auf Urlaub. I. Beilage. II. Beilage. Hofnachrichten. Reichskanzler Fürst Bülow. Preussischer Wassergesetzentwurf.	Reichstagskommission für die grosse Gewerbenovelle. Beamtenbesoldungsvorlage. Geheimer Baurat Scholer †. Geheimer Regierungsrat Doeht †. Wien, Ministerkrisis. Serbien. Zusammenbruch des Bankgeschäfts E. Bork & Co. Königliche Oper. Provinzbank von Buenos Aires. Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt. Kupfermarkt. Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten Akt.-Ges. zu Gotha. Ausfuhr von Eisenerzen und Schlacken aus Eisenhütten über die Zollämter des Zartums Polen.	Chinesischer Ausfuhrhandel im Jahre 1907. Seeschiffahrtbewegung im Hamburger Hafen. Aktien-Zuckerfabrik Bennigsen. III. Beilage. Kohlenversorgung Berlins und seiner Vororte. Verband der Seidenfabrikanten. Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. Grosse Berliner Strassenbahn. Forges et Acieries de la Marine et d'Homécourt. Julius Sichel, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Mainz. Fangergebnisse der deutschen Seefischerei. Lage des Rohzuckermarktes. Solingen, Solinger Bank.
--	--	---	--

Berlin, den 3. November.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes. Auf Grund des § 39 des Börsengesetzes ist zum Börsenhandel zugelassen: Preussische konsolidierte Staatsanleihe (Staatsanleihe) 4 % bis Ende März 1918, 3 1/2 % bis Ende 1923, 3 1/2 % vom 1. April 1923 ab, in Abschnitten zu 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 M. — Maklergruppe: Alfred Cohn—Kühl.

Mittteilung der Zulassungsstelle. Von der Firma Delbrück Leo & Co., hier, ist der Antrag gestellt worden: 4 100 000 M. 4 % Schuldverschreibungen der Stadt Münster i. W. vom Jahre 1908, Rückzahlung auf Grund verstärkter Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 1. Oktober 1918 ausgeschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse zugelassen.

Die Hoffnung, dass bei der heute in den Vereinigten Staaten von Amerika stattfindenden Präsidentenwahl der republikanische Kandidat Taft den Sieg davontragen und damit eine Periode kräftiger Wiederbelebung der Wirtschaftsjunktur ihren Anfang nehmen werde — diese Zuversicht drängte an der heutigen Börse alle andern Betrachtungen, welche einen Druck auf die Stimmung hätten üben können, in den Hintergrund. Von der innerpolitischen Krisis, welche durch die Veröffentlichung des bekannten „Daily Telegraph“-Artikels hervorgerufen worden und in den nächsten Tagen erregte Debatten in Reichstage veranlassen dürfte, war heute kaum die Rede, auch mit der Balkanangelegenheit beschäftigte man sich wenig und, soweit das geschah, kam überwiegend die Meinung zum Ausdruck, dass die partielle Lösung, welche die grosse orientalische Frage durch das Vorgehen des Bulgarenfürsten und durch die tatsächliche Angliederung Bosniens und der Herzogowina an Oesterreich gefunden, zu einer Störung des europäischen Friedens nicht führen werde. Einen Stützpunkt bot dieser Zuversicht die Meldung, dass die Mission des serbischen Kronprinzen nach Petersburg nur insoweit Erfolg gehabt hat, als die russische Regierung eine moralische Unterstützung der serbischen Wünsche zugesagt, dabei aber die Bedingung gestellt hat, dass die angeblich spontane Erregung des serbischen Volkes über die Vorgänge in Bosnien und der Herzogowina nicht zu gewaltsamen Uebergriffen gesteigert werde, und dass eine gleichartige Mahnung auch dem serbischen Delegierten Milowanowitsch in Paris zu Teil geworden. So charakterisierte sich die Gesamttendenz als durchaus fest und wenn der Verkehr im allgemeinen auch aus bescheidenen

Grenzen nicht herausrat, so fanden auf einzelnen Gebieten doch relativ ansehnliche Umsätze statt und die Kurse erfuhren meist Besserungen. Namentlich ist das vom Markte der Montan-Effekten zu melden, auf welchem, angeblich für rheinische Rechnung, stärkere Deckungskäufe ausgeführt wurden, welche den kursorgebenden Eisen- und Kohlenwerten Kursteigerungen bis zu 1 1/2 % brachten. In bezug auf die geschäftliche Lage der betreffenden Unternehmungen lauten die neuesten Berichte zwar durchaus nicht hoffnungsvoller als bisher; man ist auch weit entfernt, die Bedeutung des gestern im Steierland zustande gekommenen neuen Rohisenverkaufsvereins zu überschätzen; die Ansicht aber, dass ein Aufschwung des amerikanischen Wirtschaftslebens, wie er von der angeblich gesicherten Wahl Tafts erhofft wird, in Verbindung mit der anhaltenden Geldabundanz auch bei uns eine Konjunkturbesserung zur Folge haben werde — diese Ansicht war heute allgemein vorherrschend. Interesse zeigte sich auch für Aktien von Schiffahrtsgesellschaften, weil eine Zunahme der Auswanderung sich bereits merkbar machen soll; von sonstigen Industrieeffekten fanden Elektrizitäts-Werte regere Beachtung. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt entwickelte sich lebhafteres Geschäft nur in Aktien der Baltimore and Ohio-Bahn, für welche aus London steigende Kurse gemeldet wurden. Prince Henri-Aktien mussten etwas nachgeben, weil die heute veröffentlichte Dekaden-Einnahme Verkäufe veranlasste. Das Geschäft in Bankaktien war ganz belanglos; etwas höher stellten sich Berliner Handelsgesellschaftsaktien, Aktien der Deutschen Bank und Disconto-Commanditanteile. Deutsche Fonds begegneten nur mässiger Teilnahme; schliesslich schwächte sich der Kurs der 3 %igen Titres etwas ab, weil Gerüchte über eine Verschärfung der innerpolitischen Krisis in Umlauf kamen. Von ausländischen Staatspapieren sind russische Anleihen und unilizierte Türken als fest zu erwähnen. An der Nachbörse bewirkten niedrigere Pariser Kurse eine allgemeine Tendenzabschwächung. In der Geldmarktlage hat sich nichts geändert, der Privatdiskont blieb 2 5/8 %, täglich fälliges Geld war zu 3 % zu haben. Von ausländischen Wechseln waren Amsterdam und New-York etwas höher, lang London niedriger. Scheck London notierte 20,44 1/2 Gd., 20,45 Br., Scheck Paris 81,42 Gd., 81,43 Br., Auszahlung Petersburg 214,80 ca.

Die heutige Präsidentenwahl, die auch den Ausfall der amerikanischen Getreidemärkte mit sich bringt, hat gestern bereits die Unternehmungslust an den überseeischen Weizenbörsen ausserordentlich eingeschränkt. Der Umstand, dass Europa gestern der

vorhergegangenen amerikanischen Flüsse nicht gefolgt war, stützte drüben die Preise, doch trat eine nennenswerte Veränderung nicht ein, da die Ablieferungen der Farmer sich wieder zu vergrössern beginnen und an den Hauptmärkten des Westens der Vereinigten Staaten gestern 1 179 000 Bushels Weizen betragen gegen 774 000 am selben Tage des vorigen Jahres. Die amtlich kontrollierten Bestände haben sich in letzter Woche auch wieder um 2 421 000 Bushels vergrössert, dagegen gleichzeitig 1907 nur um 1 442 000 Bushels. Es lagern gegenwärtig an Weizen 48 053 000 Bushels gegen 43 683 000 im Vorjahre und 37 974 000 vor zwei Jahren; von Mais sind Bestand 1 229 000 Bushels gegen 3 361 000 in 1907, von Hafer 9 691 000 gegen 7 579 000, von Gerste 6 806 000 gegen 6 454 000 Bushels. Der heutige Markt hatte in den Auslandsdespechen keine Anregung, da die amerikanischen und englischen Preise ebenso wie die Laplatadorforderungen wenig verändert waren, und die argentinischen Welternachrichten günstig lauteten. Trotzdem eröffnete das Geschäft hier in entschieden fester Tendenz. Der Bericht des Deutschen Landwirtschaftsrats über die mangelhafte Aussaat des Weizens und der teilweise nicht befriedigende Stand auch des Roggens erweckte hier zuerst einige Kaulust, und da Abgeber zurück halten, zog Weizen ca. 1/4 M an. Grössere Beteiligung herrschte indessen nicht, und als später mehr Angebot in den Markt kam, kehrten gestrige Preise wieder. Roggen war aus gleichen Gründen zuerst 1/2 M fester, dann aber in matterer Haltung, sodass sich gestrige Schlusspreise kaum behaupteten. Es zeigt sich vereinzelt wieder Exportfrage, auch sind Ladungen nach der Küste gefragt. Hier bleibt das Geschäft schwierig. Hafer war in Bahnware etwas weniger offeriert, aber Kahladungen sind nach wie vor im Markt. Russische Offerten waren williger. Lieferung nur schwach behauptet. Mais wenig verändert. Mehl ruhig. Rüböl durch Angebot von Kommissionsfirmen matter.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 199—202 ab Bahn und frei Mühle, Mai 209 1/2—210 1/2. Roggen, inländischer 168—169 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 174 1/4—174 1/2, Mai 181 1/4—182. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 175—182, mittel 168—174, gering 164—167 ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder 185—186 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 160—168, gute 169—182, russische und Donau leichte 139—144, schwere 145—151 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländ. und ausländ. Futterware mittel 188—195, Taubenerbsen 191—195 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,00—28,75. Roggenmehl 0 und 1 21,20—23,50. Weizenkleie 10,75—11,75. Roggenkleie 11—12 M.